



Planeten Metall

Göttin des Mondes

MOND/LUNA



Kronion

Argentum metallicum – eine Reise in den geistigen Kosmos

von Olaf Rippe

„Silber ist das beste Heilmittel für das Gehirn“

Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim, alias Paracelsus

So vielgestaltig das Silber dem Betrachter erscheint, so vielseitig ist seine Heilkraft. Silber wirkt in das Unbewusste hinein, es öffnet die Tore der Seele, beflügelt die Phantasie und bringt Verdrängtes in Erinnerung. Es steht im Dienste von Hypnos und Morpheus, zeigt einem im Traum verborgene Sehnsüchte und regt im Schlaf die regenerativen Kräfte des Lebensleibes an.

In der hermetischen Medizinphilosophie wird das Silber mit der Natur des Mondes gleichgesetzt. Lunar geprägt und damit für eine Silbertherapie besonders zugänglich, sind unser Gehirn und die Steuerung der vegetativen Funktionen, der Schlaf-Wach-Rhythmus, aber auch die Genitalien, speziell

Die 7 Planetenmetalle

die Keimdrüsenfunktion, die Haut, die Schleimhaut, hier besonders die Magenschleimhaut sowie die Körpersäfte, vor allem Liquor und Lymphe.

Silber wirkt betont auf das Gehirn und auf das Unbewusste, Paracelsus nannte es „virtus cephalica“. Es regt die Geistestätigkeit an, hilft bei nachlassender Gedankenkraft und Merkfähigkeit, aber auch bei Abgestumpftheit und mangelnder Kreativität. Das Mondmetall fördert kreative Anlagen und eidetische Gaben und verschafft einen Zugang zu verdrängten Seelenanteilen. Silber eignet sich daher gut zur Eröffnung einer Psychotherapie und zu deren Begleitung. „Silber fördert auch das Gedächtnis des Patienten für durchgemachte, unverarbeitete Erlebnisse und erleichtert eine

ärztliche Aussprache“ (A. Selawry).

Daher sollte man an Silber bei jeder Form von psychosomatischer Symptomatik denken, seien es nervöse Herzbeschwerden oder wenn einem der tägliche Stress auf den Magen schlägt. Wenn die seelische Spannkraft nachlässt, Patienten unter Schlafstörungen leiden, Alpträume haben oder wenn eine innere Unruhe und Ängstlichkeit die Seele belasten, kann man mit einer Silbertherapie Ruhe und Gelassenheit bewirken. Silber ist zudem eines der besten Mittel zur Behandlung eines „Burn-Out-Syndroms“, besonders nach geistiger Überanstrengung. Auch Kopfschmerzen und Migräne nach seelischer Erregung und viel „Kopferbrechen“, gehören zu den Indikationen. Abgesehen davon sind auch ausgeprägte Angststörungen, sowie hirnorganische und neurologische Erkrankungen, auch als Folge von Infektionen, typische Indikationsgebiete.

Geeignete Silberpräparate zur Psychotherapie, z. B. bei Angststörungen, Unruhe und Schlafproblemen mit Erschöpfung, sind **metakaveron**[®] Streukügelchen oder **metakavernit** Mischung. Sie enthalten zusätzlich das Anxioly-

	☾	♿	♀	☼	♂	♃	♄
Planet	Mond	Merkur	Venus	Sonne	Mars	Jupiter	Saturn
Metall	Silber	Quecksilber	Kupfer	Gold	Eisen	Zinn	Blei
Arzneipflanze	Cactus	Ginkgo	Ononis	Adonis	Echinacea	Taraxacum	Equisetum
Organ bzw. Organsystem	Gehirn	Lunge	Niere	Herz	Galle	Leber	Milz
Eigenschaft	vegetative Funktionen fördernd	entstauend	entwässernd	rhythmisierend	immunstimulierend, reinigend	organaufbauend, belebend	strukturierend, abgrenzend



Kava Kava, Rauschpfeffer
Piper methysticum



Moschuswurzel
Sumbulus moschatus



Brechnuss
Nux vomica



Basilikum
Basilicum



Alraune
Mandragora



Tollkirsche
Belladonna



Wermut
Absinthium

tikum Kava Kava und die Adaptogene Mandragora und Sumbulus moschatus. Es wirkt sedierend ohne einzuschläfern, weshalb man es bei Angstneurosen auch als Tagessedativum verwenden kann, ansonsten wird es eher abends verabreicht.

Bei nervösem Magen, Stressgastritis, Sodbrennen und nervösem Durchfall, sollte man an das Silberpräparat **metanuxvomica** denken; es enthält zusätzlich die Nachschattengewächse Belladonna und Mandragora sowie das Pfeilgiftgewächs Nux vomica, drei

Kardinalmittel zur Behandlung einer funktionellen Dyspepsie mit krampfhaften Schmerzen und Gastritis, ferner das Bittermittel Wermut und die Gewürzpflanze Basilikum, die Dank ihrer ätherischen Öle entspannend auf die Magenfunktionen einwirkt.

Homöopathischer Einsatz

Silber verwendet man in der Homöopathie meistens als Silbernitrat, Argentum nitricum, eine Lösung von Silber in Salpetersäure (Acidum nitricum). Bekannt ist die Silberprophylaxe der Augengonorrhoe bei Neugeborenen. Doch auch als Homöopathikum hat es sich bei Augenentzündungen bewährt. Die bakteriostatische Wirkung von Silber, die in der Wundpflege eine wichtige Rolle spielt, zeigt sich auch in der potenzierten Anwendung bei Haut- und Schleimhautentzündungen. Silber wirkt entspannend auf den Magen, z. B. bei Dyspepsie und Gastritis; der Magen wird übrigens dem Sternzeichen Krebs zugeordnet, das vom Mond regiert wird.

Silber wirkt ausgleichend auf das Immunsystem – Fieber lässt sich durch Tiefpotenzen anregen, durch Hochpotenzen dämpfen. Das Immunsystem reagiert auf jede Kleinigkeit – Infektanfälligkeit, auch Allergien der Atemwege, sind typisch. Silber wirkt gewebeentgiftend und durch seine tonisierende Wirkung auf die Keimdrüsen ist es ein wichtiges Mittel bei unerfülltem Kinderwunsch.

- ✓ Unruhe und Angst
- ✓ Dyspepsie / Gastritis

Silber ist ein ausgesprochenes Nervenmittel, daher hat es sich bei jeder Form von Neuralgie bewährt oder bei Migräne, besonders linksseitiger. Unübertroffen ist die Wirkung bei psychosomatischen Beschwerden, Unruhe, Schlafstörungen, geistiger Verwirrung und bei Angstzuständen, angefangen bei Beklemmungszuständen am Herzen, über nervöse Aufgeregtheit wie Lampenfieber, bis hin zu einer ausgeprägten Angststörung – Betroffene spüren ihre Angst am Herzen, das ihnen sprichwörtlich in die Hose rutscht, denn häufig plagt sie ein nervöser Durchfall. Der Patient ist „dünnhäutig“, jede Form von Erregung verschlimmert. Er ist müde, apathisch, ohne Selbstvertrauen, einfache geistige Tätigkeiten fallen ihm schwer, das Gedächtnis ist schwach, die Libido lässt stark nach. Kein anderes Arzneimittel wirkt besser bei Neurasthenie. Es ist ein Lebenselixier, ein Jungbrunnen für Körper, Seele und Geist.

